

Vergelt's Gott für Ihre Hilfe!  
Peter Karl Wallner





**Verändern Sie mit uns die Welt!**

**Anrede Liebe Frau Musterfrau/Mustermann!**

„Wir helfen Kindern in die Zukunft“ – Das haben wir von Missio Österreich als eine unserer Aufgaben formuliert. Kinder und Jugendliche sind die Zukunft der Kirche und Gesellschaft. Sie zu fördern und ihnen ein Leben in Würde und mit Perspektive zu ermöglichen, ist mir ein großes Anliegen.

In vielen Ländern des Globalen Südens ist mehr als die Hälfte der Bevölkerung unter 20 Jahre alt. Auch in **Uganda**. Dort versuchen unsere Missio-Projektpartner vor allem Frauen und Kinder zu stärken, indem sie Berufsausbildung, Lernräume und Materialien zur Verfügung stellen.

In **Ruanda** helfen wir dabei, dass Kinder und Jugendliche im Flüchtlingslager Kigeme Orte zum Spielen und Lernen haben. Gerade in diesem Umfeld ist es wichtig, dass die Jüngsten nicht übersehen werden und Perspektiven für die Zukunft bekommen.

Ich war selbst in Karatschi in **Pakistan** und habe das dortige Girls Hostel besucht. Ich war erschüttert von den Geschichten der Mädchen und gleichzeitig berührt davon, dass sie durch unsere Unterstützung an einem sicheren Ort aufwachsen können und durch gute Ausbildung der Armut entkommen.

Mit Ihrer Hilfe können wir in **Tansania** einen Kindergarten für Kinder der Maasai bauen. Es ist ein wichtiger erster Schritt, damit die Buben und Mädchen dort eine Zukunft haben.



Bitte lassen Sie sich berühren von den Geschichten auf den folgenden Seiten und helfen Sie den Kindern in eine bessere Zukunft. Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre treue Unterstützung! Gemeinsam haben wir schon viel geschafft.

Vergelt's Gott!  
Ihr

*Pater Karl Wallner*

Pater Dr. Karl Wallner  
Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke in Österreich

Ist die erforderliche Summe für die Finanzierung eines Projektes durch Ihre Spende abgedeckt, fließen die restlichen Spenden in ähnliche Projekte.

**PROJEKTNUMMER** PM622  
**PROJEKTORT** Karamoja  
**PROJEKTPARTNER VOR ORT** Mill Hill Missionare



**Eine Stimme** für die Schwachen

Im Nordosten von Uganda leiden Frauen und Kinder unter enormer Gewalt in der Familie, mangelnder Nahrung und fehlender Bildung. Die Mill Hill Missionare bieten ihnen in ihren Pfarren Ausbildung in Landwirtschaft und Handwerk an, damit sie selbstständig sein können.

**H**eute surrt die alte Nähmaschine im Haus von Paska Nakoru im Nordosten von Uganda. Es ist ein guter Tag für die vierfache Mutter. Eine funktionierende Nähmaschine bedeutet Einkommen für Paska. Sie repariert und schneidert Schuluniformen für die Kinder oder näht Kleider für die anderen Frauen. Doch zu häufig gibt es zu wenig zu tun für die 32-Jährige. Und das bisschen Geld, das sie verdient, reicht nicht aus, um Essen für die Familie, Schulmaterial und neuen Stoff zu kaufen. „Zwei meiner Kinder kann ich in die Schule schicken, für die andere beiden fehlt das Geld. Ich wäre schon froh, wenn sie jeden Tag ausreichend zu essen hätten“, sagt Paska.

**Region im Hintertreffen**

Nakoru Paska und ihre Familie leben in der Region Karamoja im Nordosten von Uganda. Die Region ist geprägt von trockenem, heißem Klima und wiederkehrenden bewaffneten Konflikten zwischen nomadisch lebenden Volksgruppen. Die hohe Gewaltbereitschaft trifft Mädchen und Frauen besonders hart. Außerdem haben die Menschen kaum Zugang zu Schulbildung oder Gesundheitsversorgung, die klimatischen Bedingungen machen Landwirtschaft schwierig. Unterernährung ist ein großes Problem.



„Ich wäre schon froh, wenn ich für meine Kinder jeden Tag ausreichend zu essen hätte.“

Paska mit zwei ihrer Kinder (im Bild oben)

03  
Projekt Missio 0226\_PM622

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG		AT		ZAHLUNGSANWEISUNG	
EmpfängerInName/Firma <b>Missio Päpstliche Missionswerke</b>		EmpfängerInName/Firma <b>Missio Päpstliche Missionswerke</b>		EmpfängerInName/Firma <b>Missio Päpstliche Missionswerke</b>	
IBANEmpfängerIn <b>AT96 6000 0000 0701 5500</b>		IBANEmpfängerIn <b>AT96 6000 0000 0701 5500</b>		IBANEmpfängerIn <b>AT96 6000 0000 0701 5500</b>	
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank <b>BAWAATWW</b>		BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank <b>BAWAATWW</b>		BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank <b>BAWAATWW</b>	
Betrag <b>EUR</b>		Betrag <b>EUR</b>		Betrag <b>EUR</b>	
Zahlungsreferenz		Geburtsdatum <b>TITMIMJ13</b>		NameVor- und Nachname	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		Aktioncode <b>PM622</b>		PLZ	
Verwendungszweck <b>Projekt Missio PM622</b>		IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		AdresseOrt, Anschrift	
Ihre Spende an MISSIO ist steuerlich absetzbar. (Reg.Nr. SO 1332)		KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma		KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma	
		Betrag		Betrag	
		006		30+	
		Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Beleg +	



Mit **50 Euro** können 5 Kinder einen Ausflug mit dem Bus machen.

Mit **58 Euro** finanzieren Sie ein Starter-Kit für die Ausbildung von Jugendlichen.

Mit **135 Euro** können 15 Kinder zum landesweiten Jugendforum reisen.



### Ein Ort für Kinder

Als die Verantwortlichen für die Zentren der Diözese, in Shanas Bereich des Flüchtlingslagers Kigeme kommen, um die Eltern für die Bedeutung ihrer Arbeit zu sensibilisieren, bewegt das Shanas Mutter. Sie begleitet ihre Tochter dorthin. Die richtige Entscheidung, wie sich schnell zeigt. Das Mädchen liebt den Ort, sie fängt an, sich zu verändern. Geht täglich zur Schule, bemüht sich zu lernen. „Sie bringen uns in den Zentren bei, wie wichtig Bildung ist. Wir sprechen über Disziplin und wie man sich gut benimmt. Ich bin jetzt höflicher und habe mehr Freunde.“ Dass die Kinder in der Schule bleiben und am Nachmittag in den „Kinderfreundlichen Orten“ lernen und spielen, hat außerdem zur Folge, dass sie sicherer sind. Und glücklicher. Shania liebt besonders die Schaukeln, den Religionsunterricht und das gemeinsame Singen.

Damit dieses Angebot erhalten und ausgebaut werden kann, und, gerade die ärmsten Kinder wie Shania, brauchen wir Ihre Hilfe. **Machen wir es gemeinsam möglich, dass Buben und Mädchen, die vor dem Horror des Krieges fliehen mussten, spielen und lernen können. Und so die Möglichkeit bekommen, später selbst etwas zum Frieden beizutragen.**

06 Projekt Missio 0226 PM623

**PROJEKTNUMMER** PM624  
**PROJEKTORT** Karachi  
**PROJEKTPARTNER VOR ORT** Marie Adelaide Leprosy Center



## Mädchen eine Perspektive geben

Christliche Mädchen in Pakistan leben in Angst und Perspektivenlosigkeit. Im Girls Hostel in Karatschi finden sie eine sichere Umgebung zum Leben, Lernen und Spielen. Für dessen Erhaltung braucht es dringend Ihre Hilfe!

**N**eha möchte einmal Krankenschwester werden. Das ist ihr großer Wunsch, seitdem sie sie erlebt hat, wie aufopferungsvoll sich das Krankenhauspersonal um ihre sterbende Mutter gekümmert hat. Doch als Tochter einer christlichen Familie hat die 12-Jährige in ihrer Heimat Pakistan geringe Chancen, einmal in ihrem Traumberuf zu arbeiten. „Meine Mutter starb vor einigen Jahren und mein Vater hat kaum Zeit für mich, weil er hart arbeiten muss, damit wir etwas zu essen haben“, sagt Neha traurig. Das Mädchen ist oft allein in dem kleinen gemieteten Haus der Familie. „Ich habe Angst, wenn ich allein bin und mein Vater lässt mich untern allein und ungeschützt, aber ihm bleibt keine Wahl.“ Im mehrheitlich muslimischen Pakistan werden christliche Mädchen häufig Opfer von Missbrauch, Entführung und Zwangsverheiratung. Die Angst und Unsicherheit in den christlichen Familien sind groß.

07 Projekt Missio 0226 PM624



„Ich habe später als andere in meinem Alter mit der Schule begonnen. Ich lerne gerne, tue mir aber schwer in manchen Fächern.“

Neha (links im Bild) im Girls Center mit ihrer Freundin



**Danke,**  
**dass Sie die Lebenssituation**  
**von Kindern verbessern!**

**Missio Österreich**  
 Päpstliche Missionswerke in Österreich  
 Seilerstätte 12/1  
 1010 Wien  
[www.missio.com](http://www.missio.com)

**Spendenkonto**  
 BAWAG/P.S.K.  
 IBAN AT96 6000 0000 0701 5500  
 BIC BAWAATWW  
 Online spenden: [www.missio.at/spenden](http://www.missio.at/spenden)

**Maribella Nermuth**  
 Spenderbetreuung  
 Tel. 0043 (0)1 513 77 22  
 Fax 0043 (0)1 513 77 37  
 E-Mail [missio@missio.de](mailto:missio@missio.de)

**ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

EmpfängerIn Name/Firma	Missio Päpstliche Missionswerke
IBAN EmpfängerIn	AT96 6000 0000 0701 5500
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	BAWAATWW
<b>EUR</b> Betrag   Cent	
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	<b>Projekt Missio PM624</b>
	
	Ihre Spende an MISSIO ist steuerlich absetzbar. (Reg.Nr. SO 1332)

**ZAHLUNGSANWEISUNG**

EmpfängerIn Name/Firma	Missio Päpstliche Missionswerke	
IBAN EmpfängerIn	AT96 6000 0000 0701 5500	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	BAWAATWW	
<b>EUR</b> Betrag   Cent		
Bitte vollständig ausfüllen - auch im Falle von Online-Banking, damit Ihre Spende eindeutig zugeordnet und steuerlich berücksichtigt werden kann. Herzlichen Dank.		
Geburtsdatum	Name Vor- und Nachname	
TIT   MM   JJ   J		
Aktionscode	PLZ	Adresse Ort, Anschrift
<b>PM624</b>		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
		006
<b>+</b>		<b>30+</b>
	Unterschrift Zeichnungsberechtigter	Beleg +

Für **68 Euro** bekommen zwei Mädchen Schulbücher, Schultasche, Schuluniform und Schreibmaterial.

Mit **97 Euro** helfen Sie dabei, Türen und Fenster im Girls Hostel zu erneuern.

Mit **186 Euro** finanzieren Sie den 45 Mädchen Essen für einen Monat.



**Ein sicherer Zufluchtsort**

Doch es gibt Hoffnung für Mädchen wie Neha: Im Girls Hostel in Karatschi finden christliche Mädchen zwischen fünf und 15 Jahren Zuflucht und die Möglichkeit, die Schule zu besuchen. Auch Neha wohnt seit Kurzem im Hostel, gemeinsam mit 44 weiteren Mädchen: „Ich habe später als andere in meinem Alter mit der Schule begonnen. Ich lerne gerne, tue mir aber schwer in manchen Fächern. Die anderen Mädchen und unsere Betreuer helfen mir da sehr und ich habe mich schon sehr verbessert.“

**Eine Zukunft auf eigenen Beinen**

Das vom langjährigen Missio-Projektpartner MALC getragene Girls Hostel hilft schon seit 1988 jungen Christinnen aus der ganzen Region, indem es ihnen eine sichere Unterkunft, regelmäßige Mahlzeiten und den Zugang zu Bildung ermöglicht. Viele der Mädchen kommen aus schwierigen Familienverhältnissen und großer Armut. Im Girls Hostel leben die Christinnen nicht nur gemeinsam mit anderen Mädchen in einem sicheren Umfeld und entwickeln sich zu selbstbewussten Frauen, sondern erhalten auch eine gute, zukunftsorientierte Ausbildung. „Mit Ihrer Unterstützung kann ich es schaffen und Krankenschwester werden“, sagt Neha. **Bitte helfen Sie ihr und den anderen Mädchen!**



Fotos: Simon Kupferschmid, Projektpartner

08

Projekt Missio 0226\_PM624

**PROJEKTNUMMER** PM625  
**PROJEKTORT** Lemgur  
**PROJEKTPARTNER VOR ORT** Schwester Monika Schoner, Missionarinnen Christi



**Kindergarten** für die Kleinsten

Seit zehn Jahren wirkt Schwester Monika Schoner in Tansania. Sie und ihre Mitschwestern pflegen gute Kontakte mit dem Hirtenvolk der Maasai. Nun ist der Chef der Maasai mit einer Bitte an die Schwestern herantreten.

Schwester Monika berichtet aus dem Maasai-Gebiet: „Hier gibt es weder Kindergärten noch Schulen oder andere Bildungseinrichtungen. Kinder haben keine Chance auf Zukunftsträume.“ So geht es auch dem fünfjährigen Samu. Seit er ein Flugzeug am Himmel gesehen hat, möchte er Pilot werden. Doch sein Vater, ein Maasai-Hirte, holt ihn schnell auf den Boden der Realität zurück: „Wie willst du Pilot werden, wenn es hier nicht einmal einen Kindergarten gibt?“

Diese Schicksale berühren auch den Maasai-Chef. Deshalb bittet er die Schwestern um Hilfe beim Bau eines Kindergartens. „Der Kindergarten soll für die Kinder die erste Stufe in eine bessere Zukunft sein“, erklärt Schwester Monika. Die Missionarinnen Christi haben bereits investiert: Eine Mitschwester mit pädagogischem Diplom wird den Kindergarten leiten, ein Baugrund wurde gekauft.

Nun fehlt das Geld für den Bau von vier Räumen, den sanitäre Anlagen und einer Küche. Hier im Kindergarten soll den Kleinen auch ein Leben mit christlichen Werten vermittelt werden – ein ausdrücklicher Wunsch der Maasai.

**Bitte helfen Sie mit! Jeder Beitrag schenkt Kindern Zukunft und lässt Glauben wachsen.**



Foto: Jean Luc Habimana

„Mein Herzenswunsch ist es, dass die benachteiligten Maasai-Kinder in Lemgur durch einen Kindergarten Möglichkeit auf Bildung bekommen, und dadurch ein Leben mit mehr Chancen erhalten.“

Schwester Monika Schoner

**ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

EmpfängerIn Name/Firma	Missio Päpstliche Missionswerke	
IBAN EmpfängerIn	AT96 6000 0000 0701 5500	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	BAWAATWW	
<b>EUR</b> Betrag	Cent	
Zahlungsreferenz		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
Verwendungszweck	Projekt Missio PM625	
Ihre Spende an MISSIO ist steuerlich absetzbar. (Reg.Nr. SO 1332)		

**ZAHLUNGSANWEISUNG**

EmpfängerIn Name/Firma	Missio Päpstliche Missionswerke		
IBAN EmpfängerIn	AT96 6000 0000 0701 5500		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	BAWAATWW	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	<b>EUR</b> Betrag Cent
Bitte vollständig ausfüllen - auch im Falle von Online-Banking, damit Ihre Spende eindeutig zugeordnet und steuerlich berücksichtigt werden kann. Herzlichen Dank.			
Geburtsdatum	Name Vor- und Nachname		
TIT   M   M   J   J			
Aktionscode	PLZ	Adresse Ort, Anschrift	
<b>PM625</b>			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
			006
+ Betrag			<b>30+</b> Beleg +
Unterschrift Zeichnungsberechtigter			



**Danke, dass Sie Lebensbedingungen verbessern!**

**Missio Österreich**  
 Päpstliche Missionswerke in Österreich  
 Seilerstätte 12/1  
 1010 Wien  
[www.missio.com](http://www.missio.com)

**Spendenkonto**  
 BAWAG/P.S.K.  
 IBAN AT96 6000 0000 0701 5500  
 BIC BAWAATWW  
 Online spenden: [www.missio.at/spenden](http://www.missio.at/spenden)

**Maribella Nermuth**  
 Spenderbetreuung  
 Tel. 0043 (0)1 513 77 22  
 Fax 0043 (0)1 513 77 37  
 E-Mail [missio@missio.de](mailto:missio@missio.de)

## Danke aus KENIA

PROJEKTORT:  
 PROJEKTPARTNER VOR ORT:  
 PROJEKTSTAND AKTUELL

Kitale  
 Schwestern vom Guten Hirten

**90.000 Euro erreicht!**

*Danke!*

## KENIA: ZURÜCK INS LEBEN

## Nixon ist gerettet!

Seit vielen Jahren setzen sich die Schwestern vom Guten Hirten mit ihrem *Good Shepherd Program* gegen die Armut in den Ländern des Globalen Südens ein. Mit Erfolg - wie ein Beispiel aus Kenia zeigt.

Nixon war gerade einmal 16 Jahre alt: ein Teenager am Beginn seines Lebens, voller Pläne und Hoffnungen. Doch die Scheidung seiner Eltern stürzten die Mutter mit ihren beiden Kindern in finanzielle Not und Hunger. Nixons schulische Leistungen wurden immer schlechter und wegen unbezahlter Schulgebühren wurde er schließlich von der Schule verwiesen. Irgendwann verließ die Mutter das Zuhause. Durch Betteln versuchte der Bub über die Runden zu kommen. Doch der tägliche Kampf ums Überleben endete in den schmutzigen Straßen des Kipsongo Matisi Slum.

An diesem Tiefpunkt seiner Geschichte taucht ein Hoffnungsschimmer auf. Missio Projektpartner, die Schwestern vom Guten Hirten, retteten ihn aus dem Elend des Slums. Seither kümmern sie sich liebevoll um ihn und integrieren ihn in ihr Ernährungsprogramm. Die Ordensfrauen wissen: Hunger lässt sich stillen - doch ebenso wichtig ist es, zerbrochene Beziehungen zu heilen. Deshalb machten sie sich auf die Suche nach der verschollenen Mutter, die sie in einer 80 Kilometer entfernten Stadt fanden. Auch sie wird jetzt von den Schwestern unterstützt und lernt, wie man Seife herstellt.

Heute kann Nixon wieder zur Schule gehen. Er erzählt: „Die Schwestern haben mir das Leben gerettet. Ich bin so dankbar, dass ich meine Mama wieder habe und wieder zur Schule gehen kann.“ **Danke an alle Spenderinnen und Spender, die durch ihre Großzügigkeit Hoffnung schenken und solche Wege zurück ins Leben möglich machen.**

Danke,  
 dass Sie Bildung fördern!

Missio Österreich  
 Päpstliche Missionswerke in Österreich  
 Seilerstätte 12/1  
 1010 Wien  
[www.missio.com](http://www.missio.com)

Spendenkonto  
 BAWAG/P.S.K.  
 IBAN AT96 6000 0000 0701 5500  
 BIC BAWAATWW  
 Online spenden: [www.missio.at/spenden](http://www.missio.at/spenden)

Maribella Nermuth  
 Spenderbetreuung  
 Tel. 0043 (0)1 513 77 22  
 Fax 0043 (0)1 513 77 37  
 E-Mail [missio@missio.de](mailto:missio@missio.de)

10

Projekt Missio 0226\_Danke

11

Projekt Missio 0226\_Danke

## Danke aus PAKISTAN

PROJEKTORT: Provinz Sindh  
 PROJEKTPARTNER VOR ORT: Caritas Hyderabad  
 PROJEKTSTAND AKTUELL

**38.300 Euro erreicht!**

*Danke!*

## PAKISTAN: HILFE FÜR DIE FRAUEN

## Hoffnung auf allen Ebenen

Die Provinz Sindh im Südosten Pakistans ist anfällig für Überschwemmungen. Besonders für die ärmsten Familien ist das eine riesige Herausforderung. Am meisten betroffen sind auch hier, wie so oft in Pakistan, die Frauen. Obwohl ihnen die Verantwortung für die Haushalte obliegt, sind sie ihren Männern oft vollkommen ausgeliefert. Das liegt auch an ihrer finanziellen Situation.

Die Caritas der Diözese Hyderabad hat daher ein Projekt entwickelt, dass auf den vielen Ebenen des Problems gleichzeitig ansetzt. Während Frauen wirtschaftlich gestärkt werden, und die Ernährungssituation ihrer Familien verbessern konnten, wurden zum nachhaltigen Hochwasserschutz Bäume gepflanzt. Von den Gärten hinter den Häusern und den Hühnerzuchten profitierten nicht nur die dafür verantwortlichen Mütter, sondern auch ihre Kinder, Ehemänner und Nachbarn, während gezielte Aufforstung das Risiko, Opfer erneuter Unwetterkatastrophen zu werden, verringerte.

## Messbare Erfolge

Das Leben in 10 Dörfern hat sich nachhaltig verbessert: Die Zahl der Haushalte, die eigene Gärten betreiben, hat um 88% zugenommen. Im Durchschnitt wachsen dort 5 Gemüsesorten. Viele Familien haben jetzt eigene Hühner, das Haushaltseinkommen von über 50 Familien hat sich vervierfacht, und die Zahl der Frauen, die gemeinsam Geld sparen, ist um fast 90% gestiegen. Durch die Präventionsmaßnahmen sind die Verwüstungen durch den letzten Monsun deutlich geringer ausgefallen und 1.200 Bäume wurden gepflanzt.

Danke Ihnen! Ihre Hilfe hat das Leben so vieler Familien in Sindh nachhaltig verändert. **Danke, dass Sie den Menschen neue Perspektiven für ihr Leben schenken!**



missio